

Neue Osnabrücker Zeitung vom 7. Oktober 1989  
Hochwertiges Papier mit einer dichten Faserstruktur und einer sehr guten Druckqualität.

## HERBST

Herbst ist eine Zeit der Übergänge. Die Tage werden kürzer, die Nächte länger. Die Natur verändert sich. Es gibt weniger Blätter auf den Bäumen, die Blätter fallen. Die Pflanzen sind weniger grün, sie sind gelb, orange und rot. Die Tiere sind weniger aktiv, sie suchen nach Nahrung. Es gibt weniger Menschen draußen, sie gehen eher zu Hause oder im Auto. Die Stimmung ist traurig, aber auch schön. Es ist eine Zeit der Ruhe und der Erholung.

Die Herbstlandschaft ist eine wunderschöne Landschaft. Sie ist farbenfroh und lebendig.

# Herbstlandschaft mit Kühen

von BERNHARD SCHULZ

Jedesmal, wenn der Zug an einer Station hält, tritt der Fahrdienstleiter aus seinem Amstzimmer auf den Bahnsteig. Es ist immer ein ansehnlicher Mann mit einer roten Mütze auf dem Kopf und mit leutselig-würdevollem Schritt. Wir Reisende sind dagegen alle miteinander einfache Leute, die ins Büro oder zum Zahnarzt fahren.

Weil an jeder Station allerlei zu tun ist, hält der Zug genauso oft, wie Kirchtürme das sind. Wo ein Kirchturm steht, steht immer auch ein Bahnhof. Als die Eisenbahn erbaut wurde, hat sie sich an die Kirchtürme gehalten.

Aus dem Fenster schauen, das ist beim Eisenbahnen eine unglaublich anregende Beschäftigung. Draußen sieht man den Herbst. Der Herbst besteht aus dünnem, melancholisch tropfendem Regen und aus Kühen, die von Schulkindern gefüttert werden. Einmal ist da auch ein hutzeliges Weiblein, das sich den Strick

für die Kuh um den Leib gebunden hat. Das Weiblein strickt, und sicher sind es solide Strümpfe für die kalten Tage, die ihr zu erwarten sind.

Auf den Äckern sieht man Frauen mit Kartoffelroden. Die Frauen haben sich einen Sack wie eine Kapuze über den Kopf gestülpt, und das macht sie gnomenhaft verwachsen wie die Hexen auf den Bildern von Hieronymus Bosch.

Vom Zug aus sieht die Landschaft tatsächlich ein bisschen verwunschen und zauberig aus. Die Rehe kommen aus dem Wald bis dicht an den Bahndamm heran und sind ganz schmal und schön. Die Rehe machen den Reisenden Herzklöpfen.

Und selbstverständlich sind auch Fasen da und Krähen und Tauben, auf den Äckern und am Waldrand. Auf einem Bauernhof watscheln Gänse dahin, richtig im Gänsemarsch wie im Bilderbuch, und die Hühner unternehmen einen

Ausflug auf die Stoppelfelder. Unter den Eichen wirst du dich die Schweine durch moosig zerfaserte Erde, und ein Pferd läuft am Stacheldraht entlang dem Zug hinterher.

Was ich sagen will, ist dies: In der Stadt trifft man nur Menschen, die es eilig haben, trapptrapptrapp, und immer trapptrapptrapp, aber vom Zug aus betrachtet, kommen zuerst die Tiere ins Bild, und die Tiere haben es niemals eilig, es sei denn, sie werden von den Menschen gejagt.

Jetzt im Herbst, wo es nieselt und die Blätter fallen, haben die Bauern in den Scheunen zu tun. Dort wird gestapelt und gedroschen. Aus den Kaminen kräuselt gelblicher Rauch, der sich mit dem feinen Dunst der Regenschleier mischt, Rauch von sommerlich durchglühtem Holz.

Wir Reisenden spüren deutlich, wie das Land atmet und braun und weiß dahinfliest. Mitunter stößt die Lokomotive

einen schrillen, langgezogenen Schrei aus, der die Krähen plustrig aufwirbelt und die Hasen erschreckt.

Für die Schweine, die da wühlen, sind auf den Bahnhöfen Käfige aufgestellt. Warteräume mit Gittern für die Zervelatwurst der Zukunft. Ab und zu raniert der Zug, weil ein Waggon mit Borstenvieh angehängt werden muß. Auch für die Zervelatwurst erhebt der Fahrdienstleiter seinen Beifallsstab.

Die Menschen im Abteil kennen sich, sie begreifen einander jeden Tag um diese Stunde, Tag um Tag, Jahr für Jahr, ausgenommen die Zeit, in der sie Grippe haben. Ihre Gespräche drehen sich um Krankheiten, um die Preise für Lebensmittel und um das Fußballspiel vom vergangenen Sonntag. Draußen nieselt der Regen. Draußen fällt das Laub. Draußen schweigt der Wald.

Und nur die Rehe machen einmal Herzklöpfen.

Die Herbstlandschaft mit Kühen ist eine wunderschöne Landschaft. Sie ist farbenfroh und lebendig.

Die Herbstlandschaft mit Kühen ist eine wunderschöne Landschaft. Sie ist farbenfroh und lebendig.

Die Herbstlandschaft mit Kühen ist eine wunderschöne Landschaft. Sie ist farbenfroh und lebendig.

Die Herbstlandschaft mit Kühen ist eine wunderschöne Landschaft. Sie ist farbenfroh und lebendig.

Die Herbstlandschaft mit Kühen ist eine wunderschöne Landschaft. Sie ist farbenfroh und lebendig.